

## **Streit über Trauerfeier für Wolfgang Wagner**

Ein Streit über die Sitzordnung bei der morgigen Trauerfeier für Wolfgang Wagner sorgt bei den Bayreuther Festspielen für Unmut. Es werde versucht, die Gedenkfeier zu instrumentalisieren, um ein schwelendes Zerwürfnis in der Familie öffentlich auszutragen, sagte Festspielsprecher Peter Emmerich heute der Nachrichtenagentur dpa in München.

Die Nichte von Wolfgang Wagner, Nike Wagner, sowie ihre drei Geschwister Iris, Wolf Siegfried und Daphne, hatten gestern in einer Erklärung beklagt, bei dem Festakt nicht angemessene Plätze zu bekommen. Aus diesem Grund lehnten sie ihre Teilnahme bei der Trauerfeier im Bayreuther Festspielhaus ab.

### **Prominentere Plätze gefordert**

Emmerich erklärte, den Familienmitgliedern seien Plätze in der Mittelloge angeboten worden. "Das sind sehr prominente Plätze." Sie hätten aber lieber neben den Töchtern Wolfgang Wagners, den Festspielleiterinnen Katharina Wagner und ihrer Halbschwester Eva Wagner-Pasquier in der ersten Reihe sitzen wollen, wo auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) erwartet würden.

Es stimme zudem nicht, dass Wolfgang Wagners Sohn Gottfried nicht eingeladen worden sei. "Er wurde eingeladen und hat schriftlich abgesagt."

Der langjährige Leiter der Bayreuther Festspiele und Enkel Richard Wagners war am 21. März im Alter von 90 Jahren in seinem Haus in Bayreuth gestorben.